



Protokoll

über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 20. November 2023

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Daniel Zündel, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, die EM Johann Punzenberger, Hubert Schatz und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: Vbgm. Peter Felder, GR Markus Kobald, die GV Manuela Beer, Martin Willi und Bernhard Moosbrugger

Weiters sind neun Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 27. September 2023
3. Festlegung der Baunutzungszahl für GST-NR 2681/5 und 2681/6
4. Umwidmungsansuchen Thomas Kopf, Kopf Immo GmbH, GST-NR 2681/5 und 2681/6
5. Umwidmung Wilhelm Hager, Hager Plan Umwelt- und Naturschutzvereinigung, GST-NR .107/1 und 1170/1
6. Kostenbeteiligung Einsatzfahrzeug Bergrettung
7. Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Filterinnenwände beim Sandfilter im Schwimmbad
8. Vergabe Schneeräumung
9. Info zur Planung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortszentrum
10. Information zum Stand bezüglich „thermische Sanierung Gemeindehaus und Umsetzung PV-Anlage auf Gemeindegebäuden“
11. Berichte
12. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 26. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27. September 2023

Das Protokoll der Sitzung vom 27.09.2023 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Festlegung der Baunutzungszahl für GST-NR 2681/5 und 2681/6

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind der Antragsteller und sein Planverfasser anwesend. Thomas Kopf, Lugen 168, 6883 Au, beabsichtigt auf GST-NR 2681/5 und 2681/6 die Errichtung einer Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten für eine Vermietung an Dauermieter (Hauptwohnsitze) bzw. zur gewerblichen Vermietung an ständig wechselnde Gäste.

Teilflächen von insgesamt rund 283 m² der beiden Grundstücke sind bereits als Baufläche Mischgebiet gewidmet. Die restlichen Flächen der beiden Grundstücke sind aktuell als Bauerwartungsfläche Mischgebiet gewidmet. Für die Errichtung einer Wohnanlage sollen die beiden Grundstücke zur Gänze als Baufläche Mischgebiet gewidmet werden. Die Umwidmungsfläche beträgt daher insgesamt ca. 1.280 m².

Das geplante Apartmenthaus umfasst 13 Wohneinheiten und 27 Parkplätze (davon 23 Tiefgaragenplätze). Es sind ein Untergeschoss, 2 Vollgeschosse und 1 Dachgeschoss mit einem Kniestock von 150 cm geplant. Somit sind es 3 oberirdische Geschosse. Für die Zufahrt besteht ein Geh- und Fahrrecht. Die Gesamtgeschossfläche lt. Baubemessungsverordnung liegt bei 816,6 m². Bei einer Grundstücksfläche von 1.562 m² ergäbe sich somit eine Baunutzungszahl von 52,3.

Gemäß §§ 28 Abs. 3 lit b bzw. 31 Abs. 1 RPG und § 12 Abs. 4 lit a ist im Falle einer Neuwidmung als Baufläche ein Mindestmaß der baulichen Nutzung festzulegen.

Bgm. Walter Beer gibt das Wort an Planer Johannes Kaufmann. In die vorliegenden Pläne wird Einsicht genommen. Für die 13 Wohneinheiten sind 27 Parkplätze vorgesehen. Für jede Wohnung sind ca. 2 Stellplätze vorhanden. Ostseitig ist die Tiefgarage länger als das Gebäude. Bezüglich Entwässerung laufen bereits Gespräche mit der Wildbach- und Lawinerverbauung und es wurde ein Entwässerungskonzept durch ein Ingenieurbüro erstellt. Im Plan sind die (sieben) Wohnungen zur gewerblichen Vermietung (52,12 % der Gesamtfläche) rot gekennzeichnet. Die blau gekennzeichneten (sechs) Wohnungen werden an Dauermieter vermietet (47,88 % der Gesamtfläche).

Laut Bebauungsplan der Gemeinde Schoppernau dürfen private Objekte höchstens 2 ½ und gewerbliche Objekte 3 ½ Geschosse aufweisen. Ob die Nutzung gewerblich oder privat ist, wurde bereits öfters diskutiert. Im Sinne des Gesetzes und laut Aussage der BH Bregenz ist eine Vermietung an Dauermieter nicht gewerblich. Andreas Böhler, Jurist von der Raumplanungsabteilung, macht darauf aufmerksam, dass der Bebauungsplan der Gemeinde Schoppernau keine Mischvarianten (privat und gewerblich) vorsieht.

Laut Gemeindevertretung wird keine Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplanes der Gemeinde Schoppernau erteilt. Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung hat sich das Projekt angeschaut und hat die Möglichkeit eines Kompromisses mit einer gewerblichen Nutzung (52 % gewerblich und 48 % privat) und 3

Geschossen angesprochen. Wenn die Gemeindevertretung diesem Kompromiss zustimmt, braucht es keine Ausnahmegenehmigung für eine solche Mischvariante.

GV Helmut Simma erkundigt sich, was geplant ist, wenn keine Dauermieter gefunden werden. Er möchte wissen, ob diese Wohnungen dann auch an ständig wechselnde Gäste vermietet werden. Thomas Kopf erklärt, dass die Wohnungen genutzt werden, wie es in der Betriebsbeschreibung geschrieben steht. GV Helmut Simma macht darauf aufmerksam, dass in Zukunft eine Leerstands-Abgabe verrechnet wird. Bei der endgültigen Umwidmung muss eine unterzeichnete Nutzungsvereinbarung vorliegen, in der solche Sachen geregelt sind. Es folgt eine allgemeine Diskussion über Umwidmungen und ob solche aus Gründen des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden noch genehmigt werden sollen.

EM Hubert Schatz fragt nach, ob es Widerstände von den Nachbarn gibt. Thomas Kopf erklärt, dass er den Bau bereits mit den Nachbarn besprochen hat. Im Zuge der Umwidmung wird es eine Nachbaranhörung geben, bei der die Nachbarn die Möglichkeit haben, Stellung zu nehmen.

EM Markus Weissenbach möchte wissen, wofür so viele Tiefgaragenplätze benötigt werden. Laut Thomas Kopf sind diese nur als Vorsichtsmaßnahme geplant, damit sie eventuell später auch als Kellerstellplätze verwendet werden können. EM Markus Weissenbach meint, dass diese auch vermietet werden könnten. Thomas Kopf erklärt, dass dies eine Möglichkeit wäre, aber die Plätze nicht dafür vorgesehen sind. Des Weiteren werden die Autos in der Garage gestartet und abgestellt, wo es keiner hören kann.

EM Johann Punzenberger erkundigt sich, ob diese Form von Gebäuden die richtige Weiterentwicklung für Schoppernau ist. Er ist der Meinung, dass der Tourismus in Schoppernau kein Größen- sondern ein Qualitätstourismus sein sollte. Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass ein paar Betten der Entwicklung der Gemeinde nicht schaden, da einige PrivatzimmervermieterInnen altersbedingt aufhören.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlich namentlicher Abstimmung der Entwurf einer Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung der GST-NR 2681/5 und 2681/6 mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (EM Johann Punzenberger) mehrheitlich wie folgt beschlossen:

Für die Grundstücke GST-NR 2681/5 und 2681/6, KG Schoppernau, die innerhalb der im Plan vom 20.06.2023, Planzahl sp031.2-4/2023-5, in roter Farbe ersichtlich gemachten Grenzen liegen, wird das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 50 festgelegt.



4. Umwidmungsansuchen Thomas Kopf, Kopf Immo GmbH, GST-NR 2681/5 und 2681/6

Thomas Kopf, Lugen 168, 6883 Au, beabsichtigt auf GST-NR 2681/5 und 2681/6 die Errichtung einer Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten für eine Vermietung an Dauermieter (Hauptwohnsitze) bzw. zur gewerblichen Vermietung an ständig wechselnde Gäste.

Vom GST-NR 2681/5 mit einer Gesamtfläche von 777 m² ist eine Teilfläche von rund 200 m² bereits als Baufläche Mischgebiet gewidmet, beim GST-NR 2681/6 mit einer Gesamtfläche von 785 m² sind ca. 83 m² als Baufläche Mischgebiet gewidmet. Die restlichen Flächen der beiden Grundstücke sind aktuell als Bauerwartungsfläche Mischgebiet gewidmet. Für die Errichtung der Wohnanlage sollen die beiden Grundstücke zur Gänze als Baufläche Mischgebiet gewidmet werden. Die Umwidmungsfläche beträgt daher insgesamt ca. 1.280 m².

Die geplante Wohnanlage umfasst 13 Wohneinheiten und 27 Parkplätze (davon 23 Tiefgaragenplätze). Es sind ein Untergeschoss, 2 Vollgeschosse und 1 Dachgeschoss mit einem Kniestock von 150 cm geplant. Für die Zufahrt besteht ein Geh- und Fahrrecht. Die nördlich und nordwestlich angrenzenden Grundstücke sind ebenfalls als Baufläche Mischgebiet gewidmet und zum Teil bebaut. Direkt nördlich angrenzend stehen 3 Einfamilienhäuser.

Zur Erreichung der Raumplanungsziele ist der Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit dem Grundeigentümer vorgesehen. Daher erfolgt die Umwidmung unbefristet. Der angepasste Raumplanungsvertrag wird der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Erst nach Unterzeichnung durch Thomas Kopf wird die endgültige Umwidmung beschlossen.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von 577,3 m² des GST-NR 2681/5 und einer Teilfläche von 702,2 m² des GST-NR 2681/6 gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-4/2023 vom 20.06.2023 im rot umrandeten Bereich samt Erläuterungsbericht mit 8 Ja-Stimmen

und 2 Nein-Stimmen (GV August Albrecht, EM Johann Punzenberger) mehrheitlich beschlossen.

Thomas Kopf und Johannes Kaufmann verlassen die Sitzung.

5. **Umwidmung Wilhelm Hager, Hager Plan Umwelt- und Naturschutzvereinigung, GST-NR .107/1 und 1170/1**

Die Hager Plan Umwelt- und Naturschutzvereinigung, vertreten durch Präsident Wilhelm Hager, Mühlebündt 369/1, 6886 Schoppernau, plant den Neubau eines Gebäudes für Bienenhaltung auf GST-NR .107/1 und 1170/1, KG Schoppernau. Ein Einreichplan für das Gebäude liegt vor. Die Hager Plan Umwelt- und Naturschutzvereinigung stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 12,0 m² des GST-NR .107/1 und einer Teilfläche von 148,7 m² von GST-NR 1170/1 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Bienenhaltung.

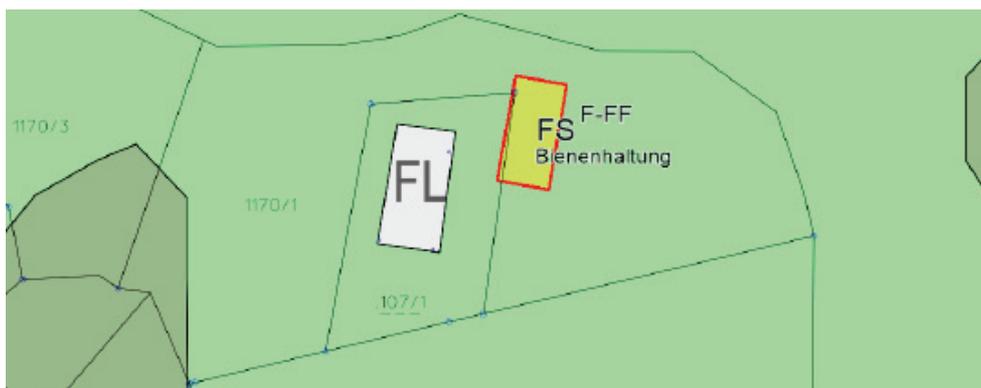
In der Sitzung vom 27.09.2023 wurde die beabsichtigte Umwidmung samt Erläuterungsbericht mehrheitlich beschlossen. Die betroffenen Grundeigentümer und Nachbarn sowie die öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen.

In der Stellungnahme vom 12.10.2023 schreibt Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung, dass das gegenständliche Vorhaben aus raumplanungsfachlicher Sicht zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

In der Stellungnahme vom 16.10.2023 von DI Thomas Frandl von der Wildbach- und Lawinenverbauung wird mitgeteilt, dass sich die beantragte Fläche gemäß dem Gefahrenzonenplan in der Gelben Gefahrenzone „Schneedruck“ sowie in einem Braunen Hinweisbereich „Rutschung und Steinschlag“ befindet. Aus Sicht der Gebietsbauleitung Bregenz sind folgende Punkte zu beachten.

- Für die Beurteilung der Rutschungs- und Steinschlaggefährdung ist eine geologische Stellungnahme einzuholen.
- Die Gebietsbauleitung ist beim künftigen Bauverfahren zu laden.
- Es muss gewährleistet sein, dass die anfallenden Tagwässer vom künftigen Objekt schadlos, verlustfrei und erosionssicher abgeleitet werden können.

GV Helmut Simma erkundigt sich, wie es bezüglich Schneeräumung aussieht. Bgm. Walter Beer erklärt, dass im Sachverhalt des Baubescheides stehen wird, dass für den „Ballenboden“ ab „Siedlung“ bis Beginn der Weggenossenschaft Unterdiedams kein Anspruch auf eine Schneeräumung besteht.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die Umwidmung einer Teilfläche von 12,0 m² des GST-NR .107/1 und einer Teilfläche von 148,7 m² von GST-NR 1170/1 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Bienenhaltung mit der Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-1/2023 vom 20.09.2023 im rot umrandeten Bereich mit 8 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV August Albrecht, EM Markus Weissenbach) mehrheitlich beschlossen.

6. Kostenbeteiligung Einsatzfahrzeug Bergrettung

Bgm. Walter Beer begrüßt Obmann Alois Moosmann und bittet ihn, die Gemeindevertretung über die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Bergrettung zu informieren.

Alois Moosmann erklärt, dass ein Einsatzfahrzeug laut Landesstatuten alle 15 Jahre ausgetauscht werden muss. Da der jetzige Iveco stark rostet, ist es an der Zeit ein neues anzuschaffen. Die Iveco Fahrzeuge wurden nur ein Jahr lang gebaut, daher ist die Ersatzteilbeschaffung neben dem Rost ein weiteres Problem.

Ein Einsatzfahrzeug muss mindestens acht Personen (Mannschaftstransport) transportieren könne. Die Bergrettung Schoppernau hat einen VW-Bus und einen Mercedes-Bus getestet. Dabei hat sich herausgestellt, dass der VW-Bus besser geeignet ist. Da die Biberacher-Hütte zum Einsatzgebiet der Bergrettung Schoppernau gehört, wird ein Allradfahrzeug benötigt. VW-Busse werden nur noch als Einsatzfahrzeuge mit Allrad gebaut. Die Seikel GmbH aus Deutschland würde den VW-Bus höher legen und das handelsübliche Getriebe untersetzen. Da die Seikel GmbH von VW anerkannt ist, läuft die Garantie nach dem Umbau nicht aus. Die Förderung vom Land beträgt bis zu 2/3 des Neupreises, maximal liegt diese bei € 35.000,00. Da das Einsatzgebiet (Biberacher Hütte) ein Sonderfall ist, hat Obmann Alois Moosmann um eine Sonderfinanzierung durch das Land angesucht. Die Sonderförderung des Landes liegt bei € 5.000,00. Mittlerweile wurde die allgemeine Förderung auf maximal € 40.000,00 erhöht. Alois Moosmann wird erneut um eine Sonderförderung ansuchen. Der Gesamtbetrag für das Fahrzeug beträgt € 89.640,00 brutto. Die Kosten für die Anmeldung übernimmt das Land. Nach Abzug der Förderung des Landes und dem Erlös vom Verkauf des Ivecos bleibt ein Betrag von € 39.640,00 offen. Einen Teil der Kosten wird die Bergrettung selbst tragen.

Beim letzten Kauf des Einsatzfahrzeuges 2008 wurden 1/3 der Restkosten von der Gemeinde übernommen. Der Gemeindevorstand schlägt vor, € 13.000,00 der Kosten zu übernehmen. Die Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die Bergrettung ein sehr wichtiger Verein für die Gemeinde ist, und dieser daher unterstützt werden muss.

EM Markus Weissenbach stellt den Antrag die Bergrettung mit einer Summe von € 25.000,00 zu unterstützen. Auf Antrag von EM Markus Weissenbach wird die Unterstützung mit € 25.000,00 einstimmig (GV Christian Greußing ist befangen) beschlossen.

Obmann Alois Moosmann bedankt sich für die Großzügigkeit. Wenn das Land die Förderung erhöht, wird die Erhöhung laut Alois Moosmann beim Beitrag der Gemeinde abgezogen.

GV Elmar Lingg bedankt sich bei der Bergrettung für die gute Arbeit. Diese ist sehr viel wert für die Region. Er dankt auch für die gute Jugendarbeit, die geleistet wird. Die Gemeindevertretung schließt sich dem Dank an.

Die Zuhörer verlassen die Sitzung.

7. Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Filterinnenwände beim Sandfilter im Schwimmbad

Der damalige Planer des Schwimmbades, Johann Pohl, hat sich den Sandfilter im Schwimmbad letztes Jahr zusammen mit dem Gemeindevorstand angeschaut. Er war der Meinung, dass der Sand abgesaugt und der Filter saniert werden sollte. 2002 wurde der Sand das letzte Mal erneuert.

Der Sand wurde bereits entsorgt. Nun wurde ersichtlich, dass der Filterinnenwände neu beschichtet werden müssen. Jeder Filter hat zwei sogenannte Mannlöcher mit einem Durchmesser von 60 cm. Die Deckel dieser Mannlöcher sind nicht mehr dicht, rosten extrem und müssen deshalb erneuert werden. Diese werden vom Schlosser herausgeflext und neu eingeschweißt. Auch außen muss der Filter behandelt werden. Die Luft- und Reinwasserstäbe müssen ebenfalls ausgetauscht werden. Diesen Auftrag hat der Gemeindevorstand bereits erteilt.

Beim derzeitigen Sandfilter handelt es sich um einen Mehrstromfilter. Ein neuer Filter dieser Art dürfte nicht mehr eingesetzt werden, daher hat Johann Pohl angeraten, den bestehenden Filter zu sanieren. Die Kosten für einen neuen Filter würden laut Johann Pohl bei € 250.000,00 bis € 300.000,00 liegen. Des Weiteren müsste zum Einsetzen eines neuen Filters das Dach geöffnet und weitere Auflagen müssten eingehalten werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Sanierung des Sandfilters zum Angebotspreis von € 28.949,10 netto an die Firma Atzwanger einstimmig beschlossen.

8. Vergabe Schneeräumung

Die Schneeräumung der Gemeindestraßen wurde in den letzten Jahren von der Firma Hager Bau GmbH und von Christian Ritter im landwirtschaftlichen Nebengewerbe über den Maschinenring durchgeführt. Christian Ritter hat die Gemeindestraßen Gschwend sowie die Viehgasse geräumt. Der Rest wurde von der Firma Hager Bau GmbH geräumt.

Die Erhöhung der Preise beträgt beim Maschinenring 8,9 % zum Vorjahr, die Hager Bau GmbH erhöht die Preise im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8,5 % bzw. 3 %. Weiters kommt bei der Firma Hager Bau GmbH ein Dieselszuschlag je nach Maschine hinzu. Dieser Dieselszuschlag passt sich dem Index bei Ausführung der Arbeiten an. Die angebotenen Nettopreise betragen wie folgt:

Hager Bau GmbH	2023/2024	2022/2023	Veränderung
Traktor mit Fräse	€ 90,00	€ 87,40	+ 2,97 %
Dieselszuschlag aktuell	€ 2,70		
Unimog mit Pflug	€ 79,50	€ 77,20	+ 2,98 %
Dieselszuschlag aktuell	€ 1,89		
Radlader	€ 90,00	€ 82,90	+ 8,56 %

Dieselaufschlag aktuell	€ 2,70		
Sonn- und Feiertagszuschlag	€ 22,90	€ 22,20	+ 3,00 %
Maschinenring (Ritter Christian)	2023/2024	2022/2023	Veränderung
als landwirtschaftliches Nebengewerbe			
Mähtrac mit Fräse	€ 84,51	€ 77,60	+ 8,90 %
Mähtrac mit Pflug	€ 70,62	€ 64,85	+ 8,90 %

Einstimmig wird die Schneeräumung für den Winter 2023/2024 an die Firma Hager Bau GmbH und an den Maschinenring (Christian Ritter) vergeben.

9. **Info zur Planung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortszentrum**

Die Sanierung der L200 im Ortskern wird voraussichtlich im kommenden Jahr durchgeführt. Von Alexander Kuhn liegt ein Entwurf für die verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortskern vor. Eine 40 km/h Beschränkung über 300 m ist seitens der BH Bregenz vorstellbar. Hierfür muss bei jeder Gemeindestraße, die in diesem Bereich auf die L200 führt, ein 40 km/h Schild aufgestellt werden und bei jeder Straße, die von der L200 wegführt, ein 30 km/h Schild. Die Verkehrszeichen wurden bereits in den Entwurf eingearbeitet. Auf der Straße werden weiße Bremsbalken aufgetragen. Die Kosten für die Einfärbung des Gehsteiges werden laut Wolfgang Feurstein, Abt. Straßenbau, nicht vom Land übernommen. Er wird die Kosten für den Mehraufwand für die Einfärbung an Bgm. Walter Beer senden. Die Parkplätze vor dem Gemeindehaus wurden auf zwei reduziert. Auf dem restlichen Platz wurden ein Buswartehäuschen, Bänke und Bäume vorgesehen.

EM Johann Punzenberger würde nicht nur den Gehsteig, sondern auch die Fahrbahn, zumindest auf der Höhe des Gemeindeamtes und der Bergkäserei, einfärben, damit der Ortskern einen Platzcharakter bekommt. Bgm. Walter Beer befürchtet, dass dies sehr teuer ist und auch vom Land nicht genehmigt wird. GV Helmut Simma ist der Meinung, dass ein Zebrastreifen vom Gemeindeamt zur Bergkäserei dringend notwendig wäre. Einige Gemeindevertreter würden die Parkplätze vor dem Gemeindehaus entfernen und diese als Begegnungszone nutzen.

Bgm. Walter Beer klärt ab, ob ein weiterer Zebrastreifen zur Bergkäserei und das Einfärben der Straße möglich wären.

10. **Information zum Stand bezüglich „thermische Sanierung Gemeindehaus und Umsetzung PV-Anlage auf Gemeindegebäuden“**

Bgm. Walter Beer hatte schon mehrere Gespräche mit Erich Rainer bezüglich thermische Sanierung des Gemeindehauses. Der nächste Schritt laut Erich Rainer ist die Außengestaltung des Gebäudes. Hiermit wurde Architekt Walter Felder beauftragt. Sobald Pläne für die Außengestaltung vorliegen, können Angebote eingeholt werden.

Die Planung für PV-Anlagen auf den Gemeindegebäuden wurde in die Wege geleitet. Martin Buxbaum hat die zur Auswahl stehenden Gebäude mit einer Drohne abgeflogen. Die besten Flächen für PV-Anlagen wären auf dem Geschäfts- und dem Feuerwehrhaus.

Die Gesamtinvestitionskosten würden laut Angebot bei ca. € 98.600,00 liegen. Hermann Bachmann könnte sich vorstellen, dass die Sparkasse die Kosten der PV-Anlage auf dem Geschäftshaus übernimmt. Er wäre aber auch für andere Varianten sehr offen. EM Johann Punzenberger schlägt vor, die Finanzierungsvariante mit Bürgerbeteiligung in Betracht zu ziehen.

GR Markus Schantl ist der Meinung, dass es gut wäre, wenn zusammen mit der PV-Anlage eine Notstromversorgung für die Feuerwehr errichtet würde. EM Johann Punzenberger meint, dass hierfür ein Stromspeicher installiert werden sollte. Bgm. Walter Beer wird weitere Gespräche mit Hermann Bachmann und Martin Buxbaum führen.

11. **Berichte**

11.1. Die Fertigstellung des Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) wird noch eine Weile dauern, da für die Umwelterheblichkeitsprüfung noch Stellungnahmen von der Abt. Geologie, der Abt. Landwirtschaft, der Abt. Forstwirtschaft und vom Natur- und Landschaftsschutz fehlen.

11.2. Die Projektierung der Gemeindestraße Riese läuft derzeit. Wenn die L200 im nächsten Jahr umgesetzt wird, wird die Gemeindestraße Riese nochmals verschoben. Ein erster Entwurf von Peter King liegt bereits vor. Die Schächte wurden bereits von Bernhard Ender eingemessen. Laut Peter King ist ein Gehsteig von der Volksschule bis zum Feldkreuz möglich. Hierfür müssten allerdings einige Grundbesitzergespräche bezüglich Grundablöse geführt werden. Der Entwurf wird der Gemeindevertretung auf einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

11.3. Am 15. November 2023 fand eine Loipenbesprechung statt. An dieser haben Franz Bachlinger, Monika Albrecht, Martin Strolz, Mathias Muxel, Engelbert Felder, Helmut Simma, Bgm. Andreas Simma und Bgm. Walter Beer teilgenommen. Die Schneekanone ist einsatzbereit. Es sind bezüglich der Präparierung der Loipen und Winterwanderwege keine gravierenden Änderungen geplant. Die Loipengebühren werden belassen. Monika Albrecht berichtet von der Anschaffung neuer Loipentafeln, jedoch wurden diese noch nicht geliefert.

11.4. Eine Informationsveranstaltung bezüglich Weggenossenschaft Schoppernau-Schattseite-Armengemach fand am 9. November 2023 statt. Es wurden ca. 150 Personen geladen. Teilgenommen haben ca. 55 – 60 Personen. Um die Gründung der Weggenossenschaft fortzusetzen, werden die Unterschriften der Grundbesitzer benötigt.

11.5. Am 17. November 2023 fand die Generalversammlung des Tourismusverbandes Bregenzerwald in Schoppernau statt. Das interessante Projekt „Wälderexpress“ wurde den Besuchern durch Hubert Rhomberg (Rhomberg Holding GmbH) vorgestellt.

11.6. Im Sommer gab es eine Nächtigungssteigerung von 6,9 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren es 98.223 Nächtigungen in Schoppernau. Somit war dieser Sommer der beste in den letzten fünf Jahren.

11.7. Am 15. Dezember 2023 ab 19:00 Uhr findet die diesjährige Weihnachtsfeier der Gemeinde im Bad Hopfreen statt.

11.8. Vor Weihnachten findet eine weitere Gemeindevertretungssitzung statt.

12. **Allfälliges**

12.1. Hubert Schatz möchte wissen, ob der Bau des Stadels beim Garten von Werner Moosbrugger genehmigt wurde. Bgm. Walter Beer berichtet, dass eine Ausnahmegenehmigung vom Flächenwidmungsplan vom Gemeindevorstand aufgrund der Kleinräumigkeit (unter 25 m²) erteilt wurde. Von der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald liegt ein positiver Bescheid vor.

12.2. GV Elmar Lingg fragt nach, wie es mit dem Gewerbegebiet im Bannholz aussieht. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde Gespräche mit den Grundbesitzern führen sollte, ob die benötigten Grundstücke zur Erstellung eines Gewerbegebietes verkauft würden. Bgm. Walter Beer erklärt, dass solche Gespräche bereits geführt wurden. Drei der betroffenen Grundbesitzer wären bereit, die Grundstücke für die Errichtung eines Betriebsgebietes zu verkaufen.

12.3. GV August Albrecht erkundigt sich, wie es mit der Gräsalperstube aussieht. Mittlerweile haben die Pächter eine Konzession ausgeliehen. Der Mann muss, um eine eigene Konzession zu erhalten, noch einen Kurs machen. Das Gewerbe wurde angemeldet, eine Bankgarantie liegt vor und die Pächter haben heute das Restaurant aufgeräumt, damit sie starten können.

12.4. GV Christian Greußing erkundigt sich, ob die Weihnachtsbeleuchtungen im Dorf dieses Jahr wieder aufgehängt werden. Laut Bgm. Walter Beer werden diese wieder montiert.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 00:00 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.signaturpruefung.gv.at verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Gemeindeamt Schopperrau Unterdorf 2a A-6886 Schopperrau E-Mail: gemeindeamt@schopperrau.at überprüft werden.